

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 4 Juli und August 2010



StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.



hachuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

43. Jahrgang	Nr. 4 Juli bis August 2010
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Hottigergasse 8c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr
Titelbild:	Gemse bei der Lauteraarhütte
Bilder:	Yvonne Hodel, Heinz Schaub
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer 8. August 2010 E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch
Homepage:	www.sac-zofingen.ch

Vorstand	Mitteilungen	Vorstand	Mitteilungen
----------	--------------	----------	--------------

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

75 SACler fanden am 27. Mai 2010 den Weg an die ausserordentliche GV. Es wurde ange-regt und fair diskutiert, dafür danke ich allen Beteiligten. Zum Traktandum 2 gingen beim Vorstand zwei Anträge ein. Paul Winkler stellte den Antrag, den einmaligen Mitglie-derbeitrag auf CHF 100.– zu erhöhen und Kurt Vonwiller schlug vor, den Beitrag auf mehrere Jahre zu verteilen.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:
Traktandum 2: Hüttenweg Lauteraar

2. Der Vorstand verfolgt das Projekt «Hüt-tenweg Lauteraar» weiter und setzt dieses um, wenn die Finanzierung sicher-gestellt werden kann.
- 2a. Aus dem Vermigelfonds werden Fr. 50 000.– zu Gunsten des neuen Hütten-wegs Lauteraar gesprochen.
- 2b. Der Mitgliederbeitrag wird einmalig um Fr. 100.– erhöht. (2a und 2b kommen zum Tragen, wenn das Projekt umge- setzt wird.)

Traktandum 3: «Faszination Vermigelhütte im Urner Unteralpstal» von Walter Wülser und Georges Valko

Antrag 1

Die Kostenübernahme für die Herstellung des oben genannten Buches wird durch die Versammlung abgelehnt.

Antrag 2

Reaktivierung der Pfaffnauerstube wird an- genommen.

Antrag 3

Walter Wülser präzisiert den Antrag dahin- gehend, dass nicht eine neue Ehrentafel platziert werden soll, sondern die Fotos von Robert Wülser und Hans Bonetti durch einen Wechselrahmen mit Fotos aller drei Pioniere, versehen mit einer Widmung, ersetzt wer- den sollen. Die Versammlung stimmt dieser angepassten Variante zu.

Traktandum 4: Ersatzwahl Tourenkommission

René Wyss wurde als Nachfolger von Fritz Hubmann in die Tourenkommission gewählt.



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 · 5742 Kölliken · Telefon 062 723 22 67 · Fax 062 723 55 30



Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 7,6% MWST.

Subaru Justy
1.3 Four AWD
 5-türig, 91 PS
 5-Gang Handschaltung
 Fr. 22'750.–
 Energieeff.-Kat. C
 (Justy 1.0 Two ab
 Fr. 17'000.–)

Subaru Impreza
2.0TD Comfort AWD
 5-türig, 150 PS,
 Partikelfilter,
 Fr. 35'300.–
 Energieeff.-Kat. A
 (Impreza-Modelle ab
 Fr. 25'800.–)

Subaru Forester
2.0TD Comfort AWD
 5-türig, 147 PS,
 Partikelfilter,
 Fr. 42'100.–
 Energieeff.-Kat. B
 (Forester-Modelle ab
 Fr. 33'300.–)

Subaru Legacy
2.0TD Swiss AWD
 5-türig, 150 PS
 Partikelfilter
 Fr. 39'000.–
 Energieeff.-Kat. B
 (Legacy-Modelle
 ab Fr. 35'500.–)

Subaru Outback
2.5i Limited AWD
 6-Gang Handschaltung
 5-türig, 167 PS
 Fr. 48'000.–
 Energieeff.-Kat. D
 (Outback-Modelle
 ab Fr. 42'000.–)

Subaru Tribeca
3.6R Swiss AWD
 5-türig, 258 PS,
 6-Zylinder
 Fr. 59'000.–
 Energieeff.-Kat. G
 (auch als 7-Plätzer
 erhältlich)

**Über
 150
 Fahrzeuge ab
 Lager**

GARAGE F.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch

www.garagekonstantin.ch



Switzerland's 4x4

Traktandum 5: Verschiedenes

Kletterverbot

Der Gemeinderat Aarburg hat am 20. Mai 2010 ein generelles Kletterverbot an der Säilflueh erlassen. Dieses wurde im «Allgemeinen Anzeiger» veröffentlicht. Gegen diesen Beschluss wird unsere Sektion Beschwerden einreichen.

Abgeordnetenversammlung

Am 5. Juni 2010 fand in Biel die Abgeordnetenversammlung statt. Ihr werdet darüber in den nächsten «Alpen» lesen können, aus diesem Grund halte ich mich kurz. Brigitte Hol-

deregger ist nach fünf Jahren im Zentralvorstand zurückgetreten.

Die Beitragserhöhung um Fr. 5.– wurde angenommen, hingegen hat das Projekt «Alpenlandschaft Zukunft» keine Zukunft. Die AV hat entschieden, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen.

An dieser Stelle danke ich allen für die grosse Unterstützung. Ich wünsche euch einen schönen Sommer und gute Verhältnisse auf den geplanten Touren.

*Herzliche Grüsse
Sonja Frey*

Hüttenbewahrung Vermigel Sommer 2010

Die Hütte ist von Juli bis Mitte Oktober durchgehend bewartet.

M. u. E. Müller (Hüttenfahrt)	25. Juni	03. Juli
F. u. U. Kirchhofer	03. Juli	10. Juli
R. u. A. Graber / L. u. W. Lustenberger	10. Juli	17. Juli
P. u. M. Bühl	17. Juli	24. Juli
B. u. Ch. Stammbach	24. Juli	31. Juli
R. Hochuli / M. Matter	31. Juli	07. August
M.u.H. Roth	07. August	14. August
H.u. H. Mosele	14. August	28. August
M. Schumm / B. Ackermann / S. Boo	28. August	04. September
M.u. H. Roth	04. September	18. September
R. Bühl	18. September	25. September
E. u. HR. Marti	25. September	02. Oktober
M. u. E. Müller (Hüttenfahrt)	01. Oktober	03. Oktober
P. u. T. Dätwyler	02. Oktober	16. Oktober

Ein Besuch in der Vermigel ist zu allen Jahreszeiten ein Erlebnis!

Der Hüttenchef

Vorschläge zum Tourenprogramm 2011

Dieser Sommer hat noch nicht richtig begonnen und wir wollen oder müssen schon an das Programm 2011 denken!

Alle Tourenteilnehmer vom SAC Zofingen

Bitte teilt uns doch Eure Tourenwünsche mit: egal ob Winter oder Sommer, Skitouren, Schneeschuhtouren, Hochtouren, Klettern,

Wanderungen, Eure Anregungen sind sehr willkommen! Die Tourenleiter können so sicher ein abwechslungsreiches Programm gestalten und werden sich bemühen Eure Vorschläge so weit wie möglich zu berücksichtigen. Bitte melde die Vorschläge bis 1. September dem entsprechenden Tourenchef (siehe nächste Seite) und er wird schauen, ob es einen Tourenleiter gibt, der die Tour im nächsten oder übernächsten (wegen

**Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz**

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch, vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Stättli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto- und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

der evtl. nötigen Rekognoszierung) Jahr anbieten möchte. Wünsche nehmen die Tourenchefs auch laufend für das jeweilige nächste Tourenprogramm entgegen.

Tourenleiter

Wir laden Dich herzlich ein, Deine Vorschläge für Touren, die du nächstes Jahr führen möchtest, bis zum 1. September dem entsprechenden Tourenchef mitzuteilen:

- Wanderungen an Hans Arnold, holz.arnold@bluewin.ch, 062 758 17 65
- FaBe-Touren an den Sommer- oder Wintertourenchef
- JO-Touren an Florian Zaugg, jo@sac-zogingen.ch, 062 721 35 05
- Wintertouren an Jörg Herrmann, winter@sac-zofingen.ch, 061 811 41 43
- Sommertouren an Walter Bertschi, sommer@sac-zofingen.ch, 062 723 54 64

Um das Programm mit möglichst wenigen Rückfragen erstellen zu können, benötigen wir von Dir die folgenden Informationen:

- Ziel der Tour
- Art der Tour (Wanderung, Skitour, Hochtour usw.)
- Schwierigkeitsbewertung der Tour gemäss SAC-Club- oder Wanderführer
- Reise mit PW oder öv

- Daten der Tour. Die Angabe von mehreren möglichen Daten macht uns die Zusammensetzung des Programms einfacher.

Die Tourenkommission wird einen ersten Entwurf des Tourenprogramms erstellen und am Tourenleiterhöck mit Euch zusammen den letzten Schliff geben. Nachfolgend ein Überblick der wichtigsten Termine im Zusammenhang mit dem Tourenprogramm 2011:

- Bis 1. September Tourenvorschläge an die Tourenchefs
- 9. September Tourenkommissionssitzung (Festlegen Tourenprogramm 2011)
- 21. Oktober Tourenleiterhöck (Vorstellen und Bereinigen des Tourenprogramm 2011)
- 3. November Vorstandssitzung (Genehmigen Tourenprogramm 2011)
- 5. November Monatsversammlung – Vorstellung des Tourenprogramms für das folgende Jahr

*Eure Tourenchefs,
Walter, Hans,
Florian und Jörg*

Mutationen	Mutationen	Mutationen	Mutationen
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Neumitglieder

Wir begrüßen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| Susanne Büchi, Reiden | Einzelmitglied |
| Stefan Eggenberger, Zofingen | Einzelmitglied |
| Patrick Hauser, Zofingen | Einzelmitglied |
| Martha Scheuermann, Winterthur | Einzelmitglied |
| Mike Humm, Zofingen | Jugendmitglied |



Atlaszentrierung
Gesundheitsberatung
Lymphdrainage
Massagen

CHRISTINA GUT-FUCHS

Farbgasse 2
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79
Natel 079 308 65 11
christinefuchs7@yahoo.de

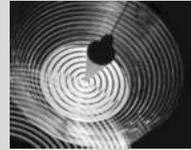
wüest



Ihr Partner am Bau

www.wuest.ch

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

EDWIN RUESCH

FÜRSPRECHER

Schiffände 6, 4000 Zofingen, Tel. 082 752 32 00 www.fseruesch.ch er@fseruesch.ch

Juli

3./4. 7., Samstag/Sonntag,

Piz Sardona, 3055 m

Treffpunkt: 11.00 Uhr Forstacker,
Zofingen

Schwierigkeit: WS

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung:
Klettergurt, Pickel, Steig-
eisen, jedoch ohne Helm,
Seile vom Club

Verpflegung: Halbpension in der Hütte,
Zwischenverpflegung aus
dem Rucksack

Tourenleiter: H. R. Odermatt
Tel. 062 797 31 88

Kosten: Fr. 130.– ca. Halbpension
und Fahrt

Anmeldung: Freitag, 2. Juli 2010,
spätestens 12.00 Uhr

Besprechung: am Telefon

Programm:

Anreise mit dem Auto über Bad Ragaz, Vättis, Gigerwaldsee bis zur früheren Valsersiedlung St. Martin, 1350 m. Ab dort erreichen wir auf Schusters Rappen über Tüfwald, Vordere Ebni, Hintere Melchi die auf 2157 m gelegene Sardonahütte. Am andern Morgen steigen wir über den Sardona-gletscher und über die Verrucanostufe auf den Gipfel.

Marschzeiten: 3 Std. St. Martin zur Hütte.
3 Std. Sardonahütte zum Gipfel.

10./11. 7., Samstag/Sonntag,

Sentiero naturalistico Lucomagno

Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker
(Bahnhof)

Schwierigkeit: T2

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Verpflegung: Halbpension in der Hütte,
Zwischenverpflegung aus
dem Rucksack

Tourenleiter: Werner Zaugg
Tel. 062 721 35 05

Kosten: ca. Fr. 100.–

Anmeldung: bis 3. Juli 2010

Besprechung: telefonisch

Programm:

Am Samstag fahren mit den PW über Oberalp und Lukmanier bis Camperio. Aufstieg zur Cap. Dötra 1½ Std. Am Nachmittag Wanderung auf den Piz Cadreigh, 2510 m, 2½ Std.

Am Sonntag wandern wir über den Naturlehrpfad bis Camperio. Wenn wir viele schöne Alpenblumen und Orchideen bestaunen und fotografieren können, dauert die Wanderung ca. 3–4 Std.

17./18. 7., Samstag/Sonntag,

Gletschhorn, 3305 m

Treffpunkt: 5.14 Uhr Abfahrt in
Zofingen via Olten

Schwierigkeit: klassische Gratklettertour
im 3. Grad mit einigen
Stellen im 4. Grad (maximal
6 Personen)

Ausrüstung: komplette Kletteraus-
rüstung mit Helm (Klemm-
keile und Friends für Ängst-
liche, also für Normalberg-
steiger) und Bergschuhe,
zum Klettern Kletterfinken.
Ein Pickel und Steigeisen!

Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack,
Halbpension in der Hütte

Tourenleiter: Jörg Herrmann,
079 727 13 78 oder
061 811 41 43,
winter@sac-zofingen.ch

Kosten: Fahrkosten: ca. Fr. 62.50 mit
Halbtax, eventuell zusätzlich
Alpentaxiateil am Sonntag,
falls wir zu spät sind,
Halbpension Hütte Fr. 61.–

Anmeldung: **zwingend bis Freitag,**
9. Juli 2010

Besprechung: **keine** Besprechung, Details
erfahrt Ihr bei der Anmel-
dung

Programm:

Mit den öV fahren wir bis zum Tiefenbach am Furkapass und wandern dann zum Strahlgrat, wo wir uns einklettern. Übernachten in der Albert-Heim-Hütte und am Sonntag geht's zum Einstieg des Gletsch-

horn-S-Grats. Wir steigen über den S-Grat auf das Gletschhorn (2,5 Std. bis Einstieg; in so 3 Std. über den Grat zum Gipfel; R699 im Clubführer Urner Alpen West).

24. 7., Samstag, Pilatuskette

Treffpunkt: 6.45 Uhr Forstacker, Zofingen
Schwierigkeit: T4 – Alpinwandern
Ausrüstung: Bergschuhe oder gute Wanderschuhe, Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung: aus dem Rucksack – Wurst zum Grillieren (Mittagspause Tripolihütte)
Tourenleiterin: Bernadette Ackermann
Kosten: Fr. 15.– Fahrtkosten
Anmeldung: b.ackermann@wuest.ch oder 079 281 37 13 bis 22. Juli 2010
Besprechung: bei der Anmeldung

Programm:
Mit dem PW fahren wir nach Schwarzenberg, Alprestaurant Stäfeli (P). Nach der Kaffeepause starten wir ab (1336 m) Richtung Mittagüpfli (1917 m). Nun gehts locker weiter über Heidelbeerengewächs dem Grat entlang und danach folgt ein für Wanderer ausgesetzter (Leitern; Drahtseile) Abstieg zur Tripolihütte.
Mittagspause. Weiter über Stäfeliflue (1922 m) – Risetestock (1759 m) – Abstieg zum Stäfeli (P). Totale Marschzeit ca. 4 bis 4,5 Std.

August

7./8. 8., Samstag/Sonntag, Simplon

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, Abfahrt 7.32 Uhr / retour ca. 18.30 Uhr
Schwierigkeit: T 3
Ausrüstung: Wanderstöcke, gute Schuhe
Verpflegung: Halbpension im Hotel Monte-Leone, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Tourenleiter: Edi Müller eme55@hispeed.ch
Kosten: Zofingen–Visp–Visperterminen Post / Rothwald

Post–Brig–Zofingen
Fr 76.–; Sesselbahn
Visperterminen–Giw
Fr 7.60, Übernachten Nacht- und Morgenessen Fr. 85.–
Anmeldung: bis 31. Juli (maximal 12 Teilnehmer)

Programm:
Mit öV fahren wir via Bern und Visp nach Visperterminen. Von Gibidumpass folgen wir der Suone um das Nanztal. Nach ca. 6 Stunden haben wir den Simplonpass erreicht. Dort übernachten wir im Hotel Monte-Leone, wo wir von Hanny kulinarisch bestens versorgt werden. Übrigens, gratis im Preis inbegriffen eine Fitnessstunde mit «Liberta»! Am 2. Tag ist unser Ziel die Mäderlicke. Dort werden wir mit einer prächtigen Aussicht belohnt. Wir geniessen dort den weiten Blick ins Rhonetal und auf die Walliser Berge. Wanderzeit 4,5 Stunden. Ab Rothwald benutzen wir den Bus, welcher uns zum Bahnhof Brig bringt.

7./8. 8., Samstag/Sonntag, Allalinhorn via Hohlaubgrat, 4027 m

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, Gleis 3, Abfahrt 8.32 Uhr
Schwierigkeit: WS
Ausrüstung: Hochtourenausrüstung, ohne Helm
Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack
Tourenleiter: Larry Swanson 062 751 32 22 l.swanson@hispeed.ch
Kosten: Übernachtung mit HP Fr. 62.–, Fahrt ca. Fr. 84.– (SBB) und Fr. 27.– (Metro-Alpin)
Anmeldung: bis zum 23. Juli
Besprechung: telefonisch, falls nötig

Programm:
Aufstieg zur Hütte 3,5 Std., 1295 Hm; Allalinhorn-gipfel 4,5 Std., 1135 Hm; Abstieg zur Metro-Alpin 1,25 Std.

Nach krankheitsbedingter Absage letztes Jahr probieren wir diese Tour nochmals. Von Saas Almagell weichen wir der grossen Mas-

se der «Berggänger» aus und laufen auf einem weniger begangenen Weg über sonstige Hänge zur Britanniahütte. Unterwegs machen wir eine Mittagspause und kommen immer noch rechtzeitig in der Hütte an, um bei Getränken und Torte die umliegende Bergwelt mit ihren Gletschern und Gipfeln zu bestaunen.

Am Sonntag betreten wir nach einem kurzen Abstieg den Hohlaubgletscher. Diesen queren wir und steigen im Firn, dem Hohlaubgrat folgend, am Rande eines riesigen Gletscherkessels Richtung Gipfel. Allmählich wird der Grat etwas steiler und damit es nicht zu eintönig wird und eine kleine Herausforderung gibt, müssen wir etwas unterhalb des Gipfels noch einen kurzen Felsriegel durchklettern. Kurz darauf stehen wir auf dem Gipfel und können jetzt auch noch die Berge ums Mattertal bestaunen. Nach einer längeren Pause machen wir uns auf den kurzen Abstieg zur Metro-Alpin. Von der Terrasse können wir beim Zmittag «unseren» Gipfel begutachten, bevor wir wieder ins Tal und nach Hause fahren.

Da wir auf über 3000m schlafen und auf 4000m hochsteigen, ist es sehr zu empfehlen, vor dieser Tour schon einige Touren mit Übernachtungen in höheren Hütten gemacht zu haben.

Billette wie folgt lösen:

- Zofingen Saas Almagell, Zermeiggern (via Lötschberg)
- Saas Fee, Busstation Zofingen (via Lötschberg)

21. 8. Samstag, Leiternpass

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 7.20 Uhr / Abfahrt 7.32 Uhr

Schwierigkeit: T 2, Wanderzeit 4½–5 Std. / auf - und abwärts etwa 400 Hm

Ausrüstung: Wanderausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Tourenleiter: Monika Müller

Kosten: Bahn Fr. 55.80 Halbtax / Luftseilbahn Fr. 10.–, Halbtax Zofingen–Bern–Thurnen–Riggisberg Post–Gurnigel Wasserscheide retour ab Erlenbach–Bern–Zofingen

Anmeldung: bis Mittwoch, 18. August, 062 752 37 22 oder E-Mail: Mo-Mue@hispeed.ch

Besprechung: am Telefon

Programm:

Wir wandern ab Gurnigel Wasserscheide–Obernüne–Leiternpass–Obere Walalp–Chrindi.

Fantastische Höhenwanderung mit toller Aussicht über das Simmental und die Region Thunersee. Inmitten dieser schönen Landschaft, zwischen Almwiesen und Glockengebimmel, sollte man es nicht versäumen eine Riesenmeränge mit Alpnidle zu probieren. Ab Chrindi fahren wir mit der Luftseilbahn nach Erlenbach.

Ich freue mich auf eine schöne Wanderung.

21./22. 8. Samstag/Sonntag Himmelrank/Pfreundler

Die Klettertour wurde leider abgesagt.

28./29. 8. Samstag/Sonntag, Rotstock mit SAC

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen ab 6.27 Uhr

Schwierigkeit: WS, 4

Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der Hütte

Tourenleiter: Christian Bertschi, 062 797 12 80

Kosten: ca. Fr. 120.–

Anmeldung: bis 13. 8. 2010

Besprechung: am Mittwochklettern vom 25. 8., auch für fehlendes Material

Programm:

Mit den öV fahren wir in die Göscheneralp und steigen zur Chelentalphütte auf. Die umliegenden Klettergärten laden ein, ausprobiert zu werden. Am Sonntag steigen wir gegen die Sustenlimi auf, nehmen aber statt des Gletschers den Grat und klettern so zum Rotstock auf. Mittels Abseilen über den Bergschrund auf den Steingletscher, über die Limi zurück zur Hütte und Abstieg zur Göscheneralp.

HOTEL * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

FaBe-Tourenprogramm

August

14./15. 8., Samstag/Sonntag, Klettern am Brüggl mit Zelt

- Treffpunkt: wird bei der Besprechung angegeben
- Schwierigkeit: für alle, 4a–7a
- Ausrüstung: kompl. Klettermaterial, Mätteli und Schlafsack, wer ein Zelt hat, bitte bei mir melden
- Verpflegung: aus dem Rucksack, Nacht- und Morgenessen wird organisiert
- Tourenleiter: René Wyss,
078 722 44 32,
r_wyss@bluemail.ch
- Kosten: max. Fr. 40.–
- Anmeldung: bis Sonntag, 8. 8. 2010
- Besprechung: bei der Anmeldung /
Mittwochsklettern vom
11. 8. 2010

Programm:

Wir werden mit dem Auto auf einen Zeltplatz im Glarnerland fahren, um dort im nah gelegenen Klettergarten unser Kletterkönnen unter Beweis zu stellen. Am Abend machen wir ein kräftiges Nachtessen und richten unsere Schlafplätze ein. Nach dem Morgenessen

FaBe-Tourenprogramm

am Sonntag wird nach euren Wünschen weitergeklettert, bis die Arme brennen. Freue mich auf ein tolles Weekend mit euch.

28./29. 8. Samstag/Sonntag, Rotstock mit SAC

- Treffpunkt: Bahnhof Zofingen ab
6.27 Uhr
- Schwierigkeit: WS, 4
- Ausrüstung: kompl. Hochtouren-
ausrüstung
- Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der
Hütte
- Tourenleiter: Christian Bertschi,
062 797 12 80
- Kosten: ca. Fr. 50.–
- Anmeldung: bis 13. 8. 2010
- Besprechung: am Mittwochklettern vom
25. 8., auch für fehlendes
Material

Programm:

Mit den öV fahren wir in die Göschenalp und steigen zur Chelentalphütte auf. Die umliegenden Klettergärten laden ein, ausprobiert zu werden. Am Sonntag steigen wir gegen die Sustenlimi auf, nehmen aber statt des Gletschers den Grat und klettern so zum Rotstock auf. Mittels Abseilen über den Bergschrund auf den Steingletscher, über die Limi zurück zur Hütte und Abstieg zur Göschenalp.

FaBe-Tourenprogramm

August

14./15. 8., Samstag/Sonntag, Windgällenhütte

- Treffpunkt: Bhf. Zofingen ab 7.27 Uhr
- Schwierigkeit: Wanderung
- Ausrüstung: Man kann Baden, Kristalle
suchen, Klettern usw.
- Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in der
Hütte
- Tourenleiter: Ursina und Christian
Bertschi, 062 797 12 80
- Kosten: Billett Golzern retour und
HP in der Hütte
- Anmeldung: bis 1. August
- Besprechung: telefonisch

FaBe-Tourenprogramm

Programm:

Mit den öV fahren wir nach Golzern im Maderanertal. Den ersten ruppigen Aufstieg nehmen wir mit der Seilbahn noch locker. Es geht am Seelein vorbei, zuerst noch im Wald, dann auf aussichtsreichem Weg hoch über dem Tal zur Stäfelalp und dem Bach entlang aufwärts zur Hütte. Zum Nacht müssen wir dort sein. Wer früher da ist, kann sich mit Strahlen, Bächlistauen, Kraxeln usw. die Zeit vertreiben. Am Sonntag wollen wir auf alle Fälle beim Golzerensee noch halten können und ein kurzes Bad genießen. Auf eine erlebnisreiche Wanderung freuen wir uns schon heute.

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

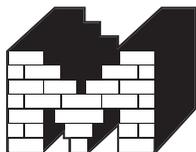
BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch



Gottlieb Müller AG

H o c h - u n d T i e f b a u

4800 Zofingen
Telefon 062 746 88 11
www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde
Werte schaffen!**

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss-
und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber
gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

**Skitour vom 28. März 2010
Stotzig Firsten**

Geplant war die Skitour vom 27./28. März 2010 auf den Clariden. Doch die unsicheren Schneeverhältnisse liessen es nicht zu, diese Tour durchzuführen. Als Ersatztour wurde dann der Stotzig Firsten als Alternative gewählt.

Der Stotzig Firsten mit 2752 m ü. M. liegt südwestlich von Realp und gilt bei höherem Lawinenrisiko als relativ sichere Tour, was sich oftmals auch darin äussert, dass man an solchen Tagen nicht ganz alleine unterwegs ist.

Am Sonntag bestiegen wir sieben Personen um 5.30 Uhr noch ziemlich verschlafen (ausser unseren Fahrern) die Autos und fuhren Richtung Realp, welches auch der Ausgangspunkt unserer Tour war. Mit den Fellen hiess es ebenfalls die Regenausrüstung zu montieren. Denn das Wetter zeigte sich an diesem Morgen nicht von seiner besten Seite. Zuerst verläuft die Route der Strasse entlang Richtung Wittenwasserental. Schon kurz nach der ersten Anhöhe verlässt man die Strasse rechts ab und steigt dem Grat entlang über dem Muttental Richtung Gipfel. Mit zunehmender Höhe wurde aus dem Regen Schnee. Kurz bevor wir gegen Mittag den Gipfel erreichten, riss der Himmel auf und wir konnten den Rest der Tour bei Sonnenschein bewältigen.

Weil die warme Frühlingssonne den frischen Pulverschnee zusehends zu schmelzen drohte, entschlossen wir uns, rasch wieder die Abfahrt unter die Latten zu nehmen und die Mittagspause weiter unten einzulegen.

So konnten wir einen grossen Teil der Abfahrt im frischen Neuschnee in vollen Zügen geniessen. Doch weiter unten wurde die Unterlage schwer und sulzig. Somit war die Mittagspause ein willkommener Stopp, um einen Moment zu verschlafen und ein paar Sonnenstrahlen für die kommende Arbeitswoche zu tanken.

Im Tal angekommen war die Schneeschmelze bereits so weit fortgeschritten, dass die Ski für die letzten Meter getragen werden muss-

ten. Da kam einstimmig die Meinung auf, dass vor der Heimfahrt das nächste Restaurant anzupeilen sei, um die verlorene Flüssigkeit mit einem Bier wieder zu kompensieren. Besten Dank Walti für die Organisation und Leitung der Tour.

Valentin Rykart

**Wanderung vom 10. April 2010
Stierenberg**

Wanderung von Grenchen hinauf zum Stierenberg, den sanften Höhenweg entlang durch die Pré de la Montagne über Pferdeweiden nach Plagne und hinunter nach Finvillier, von wo wir mit der Bahn den Heimweg antraten.

Der Wanderleiter, Heinz Schaub, konnte am Morgen acht Alpenclübler/-innen mit auf die Wanderung nehmen. In Grenchen angekommen, das Wetter war schön, die Temperatur angenehm, nahmen wir die 680 Höhenmeter bis zum Stierenberg hinauf unter die Schuhe. Dort oben angekommen stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli, ehe wir uns auf die Suche nach den Osterglocken auf dem Höhenweg machten. Der Weg durch die Pré de la Montagne war bedeckt mit abertausenden von Krokussen, aber Osterglocken sahen wir auch nach der Mittagsrast noch keine. Dafür sahen wir einige sehr junge Fohlen mit ihren Mutterstuten auf den Weiden. In Plagne löschten wir unseren Durst in einer Alpwirtschaft. Kaum waren wir wieder auf den Beinen Richtung Finvillier, entdeckten wir die ersten Glockenblumen zwischen weidenden Pferden. Erst waren es nur einzelne, doch je weiter wir gelangten, umso farbenprächtiger wurde es. Nachdem Krokus, Glockenblumen und andere Frühlingsblumen zu einem bunten Blumentepich gewoben worden waren, schritten wir dem Tagesziel, der Bahnstation Taubenloch, zu. Es war eine wunderbare Blumenwanderung, für die ich dir, Heinz, an dieser Stelle von allen Teilnehmern danken möchte.

Kaspar Bühler



Wanderung vom 24. April 2010 Sempachersee

Dass man nicht unbedingt weit reisen muss, um einen schönen Tag zu erleben, ist eine alte Wahrheit. So verliessen wir schon in Sursee den Zug wieder, den wir in Zofingen bestiegen hatten, um ganz in der Nähe eine wenig bekannte Landschaft zu durchwandern. In leichter Steigung erreichten wir über blühende Wiesen, durch lichten Wald und blühende Obstgärten die Anhöhe oberhalb Oberkirchs und das Schloss Tannenfels. Pius machte uns mit der Geschichte des Schlosses bekannt und erzählte von den ehemaligen Besitzern. Nach etwa 2½ Stunden erreichten wir Oberarig, wo auf dem Hof von Familie Meier für unser Picknick Tische und Bänke bereitstanden. Vreni und Pius verwöhnten uns zudem mit Kuchen und Kaffee. Herzlichen Dank!

Weiter gings zur Flüsskapelle. Pius kennt den Ort seit seiner Kindheit, denn er ist ganz in der Nähe aufgewachsen und so wusste er um die Bedeutung des Namens und kannte auch die Baugeschichte. Von der Kapelle aus genießt man eine wunderbare Aussicht auf die

prachtvollen Höfe der Umgebung, die weite Landschaft und bei klarem Wetter auch auf die Alpen. In gemütlichem Tempo wanderten wir dann weiter bis zur Bahnstation Sempach-Neuenkirch. Herzlichen Dank Pius für die schöne und interessante Wanderung.

Heinz Schaub

Velotour vom 16. Mai 2010

Pünktlich um 8.30 Uhr trafen sich 19 Velofahrer beim Forstacker in Zofingen. Das Wetter zeigte sich von seiner kühlen Seite. Munter radelte die Gruppe unter der Leitung von Vinzenz der Wigger entlang nach Dagersellen. Weiter ging die Fahrt nach Buchs, wo im Restaurant Eintracht die vorbestellten Gipfeli und der Kaffee auf uns warteten. Frisch gestärkt erklommen wir die Steigung zum Uffiker Berg.

Weiter ging es Richtung Reitnau, über Williberg zum Berggasthaus Chalt. Dort erwartete uns ein feines Mittagessen. Hier gesellte sich noch Gitte mit ihren zwei Enkeln dazu. Nach der Mittagspause bestiegen wir mit

vollem Magen unsere Räder. Nach einer kurzen Steigung zurück auf den Wiliberg führen wir hinunter zur Mosersagi. Dort teilte sich die Velogruppe.

Wir fahren über das Reidermoos und Wikon zurück nach Zofingen.

Auch dieses Jahr hatte Petrus ein Einsehen mit uns. Ein kurzer Regenschauer nässte uns im Reidermoos, sonst strampelten wir die 50 km im Trockenen ab.

Vinzenz hat einmal mehr eine abwechslungsreiche Velotour zusammengestellt. Vielen Dank und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Tour.

Trix

Wanderung vom 22. Mai 2010 auf den Moron

Die Neu-Tourenleiterin Bernadette Ackermann führt 29 wanderlustige Teilnehmer in den Jura bei Moutier. Gut gelaunt finden sich die 25 SAC-Mitglieder und die 4 Gäste beim Bahnhof in Moutier.

Für die Weiterreise nach Les Ecorcheresses ist ein grosser Bus bestellt, gekommen ist aber nur der kleine Bruder und da sollten die 30 grossgewachsenen Wanderer hinein? Mit letzter Anstrengung schaffen wir es, 15 Minuten kann man es so aushalten. Schnell erholen wir uns unter dem blauen Himmel am

Startort, einem einsamen, aber wunderbaren, fast menschenleeren Tal.

Angenehm steigt unser Weg durch Wiesen und Wälder an. Der Winter ist noch nicht ganz vergessen und so säumen Frühlingsblumen den stets ansteigenden guten Pfad, vorbei an erst kürzlich beschickten Alpweiden. Imposante Juratannen erwarten uns im oberen Teil des Weges und nach kaum 2 Stunden nähern wir uns dem langen Grat des Moron.

Die erste Station ist die Skihütte des Skiclubs Perrefitte, wo wir vom Bauleiter des Tour du Moron erwartet werden. Théo Geiser hat sich zur Verfügung gestellt, uns zum Apéro eine kurze Information über die Geschichte des Baues dieses wirklich reizenden Turmes und seinen Architekten Mario Botta zu geben. Théo Geiser tut dies mit seinem französisch durchschimmernden Deutsch auf sehr sympathische Art und betont immer wieder die hervorragende Mitarbeit mit den über 700 Baulehrlingen aus der ganzen Schweiz. Nun gehts aber auf den Weg zu den letzten paar 100 Metern zum Moron-Turm. Der vergangene harte Winter hat in einer versteckten Wechte noch Schneemassen hinterlassen (wer hat sie gesehen?). Die 104 Stufen sind angenehm im spiralförmigen Aufstieg zu bewältigen und schon stehen wir auf der Plattform des Aussichtsturmes. Von hier aus lassen sich sämtliche fünf Grenzländer der



Schweiz sehen, wurde uns erklärt, doch heute sind die Alpen nur auf den Panoramatafeln zu erblicken.

Im nahe gelegenen Klubhaus Moron der SAC-Sektion Angenstein stärken wir uns für den bevorstehenden Abstieg. An der strahlenden Sonne geniessen wir Suppe und Spaghetti beim Ausblick auf die umgebenden Jura-Hügelzüge.

Über den langen Moronrücken steigen wir gemächlich ab zum schmucken Dörfchen Champoz und weiter zum Lac Vert. Der eigenartige, in einem engen Kessel eingeschlossene See will sein Geheimnis (das Loch Nessie?) nicht preisgeben und so steigen wir ab nach Court, wo wir den Zug für die Heimreise besteigen. Es war eine interessante Tour in einer sehr schönen und reizvollen Landschaft.

Herzlichen Dank an die Tourenleiterin, es war ein voller Erfolg.

Marita Frey

Tourenbericht vom 5. Juni 2010 Areuseschlucht

18,5 km; Wanderzeit: 4 Std. 40 Min.

Bei strahlendem Sommerwetter fahren 15 Wanderlustige des SAC mit der Bahn über

Neuchâtel ins Val de Travers, ein 20 km langes Tal im Neuenburger Jura. Es wird von der Areuse durchflossen und verdankt seinen Namen der Tatsache, dass es quer liegt zu den anderen Juratälern des Kantons Neuenburg. Den Namen «Vallis Traversa» trägt das Tal seit der Römerzeit.

Ziel ist nicht etwa der berühmte Felsenzirkus «Creux du Van», sondern die nicht minder spektakuläre Schluchten der Areuse.

Während die einen den Zug in Noiraigue verlassen und im Restaurant L'Auberge bei einem Kaffee oder Apéro warten, fahren die anderen weiter und beginnen die Wanderung in Travers. Wanderleiter Bernhard gibt unterwegs interessante Informationen über das Tal, das einst reich war an Industrie (Uhren, Strickmaschinenbau, Asphalt ...), später aber verarmte und heute vom boomenden Tourismus profitiert.

Mit zügigem Schritt geht's der Areuse entlang, die hier im flachen Talboden gemächlich dahinzieht, zurück nach Noiraigue. Nach einem Kaffee mit Croissant in der «Auberge» und der anschliessenden Besichtigung der Karstquelle, die dem Ort den Namen gab (Noiraigue = schwarzes Wasser), geht's dann gemeinsam weiter. Bald einmal zwingt sich die Areuse durch eine enge Schlucht, Saut de Brot. Der Wanderweg führt hohen Felsen entlang, überquert mehrmals auf Brücken



und Stegen den Fluss und ermöglicht faszinierende Blicke in die Tiefe – ein Genuss nicht nur für die Hobbyfotografen, die voll auf ihre Rechnung kommen.

Bei der Mittagspause im Champs du Moulin Dessous begnügen sich nur ein paar wenige mit einem Picknick aus dem Rucksack. Die meisten entscheiden sich für das Restaurant Hotel de la Truite und geniessen im Freien Forellen und ein Glas Wein. – Die Mehrheit bestellten Truite meunière, aber als die grossen Fische mit den schönen Köpfen serviert wurden, gewahrten nicht wenige etwas erschreckt und unsicher, was sie wohl bestellt hatten. Nun wissen sie es!

Um 14 Uhr informierte Bernhard über den weiteren Verlauf der Wanderung. Wieder geht es durch die Schlucht der Areuse. Wie wohlthuend, dass die Sonne da unten nicht so brennt. Trotzdem kommen die meisten ins Schwitzen, besonders am Schluss beim Ausstieg aus der Schlucht und auf der Asphaltstrasse bis zum Bahnhof Bôle. Zum Glück bleibt genügend Zeit, um vor der Heimreise den Durst zu löschen.

Bernhard, herzlichen Dank für die schöne und abwechslungsreiche Wanderung, die tadellose Organisation und die informativen Einblicke ins Val de Travers.

Pius Hüsler

Tourenwoche 1

Winter 2010

Tourenwoche 1

Tourenberichte vom 10. bis 17. April 2010

Samstag: Cabane FXB-Panossière (2645 m)

Mit riesiger Vorfreude begann die Tourenwoche in Fionnay mit einem langen, steilen, ruppigen Aufstieg, bei grosser Hitze in die Cabane FXB-Panossière, wo wir leider noch

eine Heli-Seilwindenrettung aus der Ferne beobachten mussten. Von der gemütlichen grossräumigen Hütte aus genossen wir beim Auffüllen des Flüssigkeitshaushaltes eine super Aussicht auf den Grand Combin und weitere Tourenziele.



Sonntag: Tournelon Blanc (3700 m)

Frühmorgens ging es bei eisigen Temperaturen, den langgezogenen Gletscher hinauf und immer weiter nach oben, durch verschiedene Spaltenzonen hindurch, bis endlich der erste Sonnenstrahl unsere Nasenspitze erwärmte. Der erste Tag in dieser Höhe liess unsere Atemfrequenz auch nach dem Skidepot beim Kraxeln auf den Gipfel stetig ansteigen. Umso intensiver war das Glücksgefühl, ganz oben zu stehen und bei super Wetter das Panorama zu geniessen. Nach einer abwechslungsreichen Abfahrt zurück in der Hütte begann es leicht zu schneien.

Montag: Petit Combin (3663 m)

Leider konnten wir den Grand Combin heute nicht in Angriff nehmen. Die steile Schlüsselstelle lag noch mit blankem Eis bedeckt und war damit für uns unmöglich zu durchsteigen. So zog es uns in Richtung Petit Combin. Noch besser eingepackt und mit Daunenhandschuhen ausgerüstet liefen wir wie «Duracell-Häsl» zu einem kleinen Sattel, den es zu überqueren galt. Die Skier tragend ging es steil hoch in gutem Trittschnee. Wieder auf dem Gletscher erreichten wir den

breiten Gipfel des Petit Combin. Mit dem Feldstecher den grossen Bruder begutachtend, waren wir über den gefällten Entschluss froh, den Grand Combin nicht zu versuchen (dieses Jahr wurde er auch noch nicht bestiegen). Wegen des aufkommenden Nebels haben wir auf die Besteigung des Combin de Corbassière als zweiten Gipfels dieses Tages verzichtet, denn es stand ja auch noch eine steile, spektakuläre Pulverschneeabfahrt vor uns. Souverän wurden wir zwischen den Eisabbrüchen und Gletscherspalten hindurch zurück in die Hütte geführt.

Dienstag: Combin de Boveire (3663 m)

Nach dem Einlaufen über den Gletscher kamen wir am Fusse des Col de Panossière an, den wir zu Fuss bestiegen und kurz danach erreichten wir das Skidepot. Ein mulmiger Blick hoch zum Gipfel, da stand noch eine langer steiler Grat vor uns. Mit Steigeisen und Pickel bewaffnet nahmen wir uns dieser Herausforderung an. Zuerst über felsiges Gelände kletternd und weiter über steile Schneeflanken stapfend, konnten wir den windstillen Gipfel geniessen. Es erwartete uns eine sensationelle Fernsicht. Zurück beim



Skidepot freuten wir uns über die noch vor uns stehende über 2000 Höhenmeter lange Abfahrt im feinsten Pulverschnee, was die Skitourenherzen noch höher schlagen liess. Die letzten Meter nach Bourg-St-Pierre mussten die Skier dann aber noch getragen werden.

Mittwoch: Petit Vélán (3201 m)

Um in die Vélán-Hütte zu gelangen, wurde ein ganz spektakulärer Zugang mit einer Gipfelüberschreitung ausgeheckt. In vielen Spitzkehren ging es steil und immer steiler hinauf, wo wir endlich nach 900 Hm bei der ersten Pause durstig die Thermosflasche zückten und leider nur heisses Wasser trinken konnten, ui ui ui, das war ein Missverständnis! Nachdem der erste Sattel zu Fuss erreicht wurde, konnte das Couloir aus der Nähe erkannt werden. Mit Helm, Steigeisen und Pickel ausgerüstet, die Skier aufgebunden (d. h., die Maulesel waren nun geladen!) stiegen wir in den Fussstapfen von Dani das 50° steile, ca. 200 Meter lange Couloir hoch, wo uns ein sonniger, warmer Gipfel erwartete. Fast eine Stunde lang durften wir die Fernsicht geniessen. Eine Sulzabfahrt der

Extraklasse führte uns über 45° steile Hänge hinunter direkt zur Vélán-Hütte, von wo wir unsere Spuren nochmals begutachten konnten.

Donnerstag: Mont Vélán (3727 m)

Ein weiteres Highlight erwartete uns an diesem Tag. Es ging los bis zum Fusse des Col de la Gouille, wo die Skier wieder auf den Rucksack geschnallt wurden und wir mit Steigeisen in ausgesetzter Kletterei im Fels und steilen Traversen im Schnee den Übergang erreichten. Der erste Sonnenstrahl schien uns ins Gesicht – welche Wohltat. Voll bepackt stiegen wir auf der andern Seite wieder hinab auf den Gletscher. Durch die imposanten Eisabbrüche und Gletscherspalten hindurch wurde eine schöne Aufstiegsspur in den Neuschnee gelegt, bis wir im über 40° steilen Gipfelhang die Skier nochmals aufschnallen durften. Auf dem flachen Gipfel umhüllte uns der Nebel, sodass wir die lange Abfahrt schnell in Angriff nahmen. Wir konnten schöne Schwünge in den Pulverschnee ziehen, bis noch ein langes, enges, steiles Couloir bei einigen ein bisschen mehr Mut erforderte! Die Abfahrt gut gemeistert, hat



ten wir die Mittagrast verdient, bevor wir noch die letzten Kilometer bis Bourg-St-Pierre unter die Skier, und zuletzt die Füsse, nahmen.

Freitag: Grande Lui (3509 m)

Mit aufgeladenen Batterien und frisch geduscht nahmen wir von La Fouly aus die knapp 2000 Höhenmeter Richtung Grande Lui in Angriff. Das muss eine Trainingsstrecke für Startende der Patrouille des Glaciers sein. In Renndress gekleidete Speedtourengänger überholten uns fast fliegend. Wir liessen uns nicht beirren und gingen unseres Schrittes weiter. Vorbei an der heimeligen Cabane de l'A Neuve erreichten wir in gleichmässigem Tempo den Fuss des Gipfels. Wir montierten die Steigeisen und bezwangen den Hauptgipfel in gutem Tritt- oder eher Nassschnee. Ein amüsantes Bild ergaben die Skitourenrennfahrer, die auf dem Wintergipfel umdrehten; konditionell sind die ja sehr stark, aber ihre Skitechnik wäre noch verbesserungsfähig, die Abfahrt schien ein Kampf zu sein. Dabei erwartete uns eine schöne Frühlingssulzabfahrt, die erst ganz unten in schwerem Nassschnee endete.

Samstag: Pointe de Drône (2949 m)

Für die Abschlusstour suchten wir nochmals einen spektakulären Gipfel aus (mit mög-

lichst vielen Püntkli auf der Skitourenkarte!), der auf dieser von uns gewählten Route eher selten begangen wird. Zuerst gings gemütlich hoch zum Hospiz des Grosse-St.-Bernhard-Passes. Von Süden her stiegen wir bis in einen Sattel auf, um von dort den Westgrat zu attackieren. Ob das überhaupt möglich sei, haben sich einige gefragt? Voll beladen stiegen wir in die Steigeisenstapfen von Dani, der mehrmals ein Fixseil montierte und uns sicher über den 500 Meter langen, ausgesetzten Grat auf den Gipfel brachte. Von hier aus konnten nochmals fast alle unserer in dieser Woche bezwungenen Berge bestaunt werden. So, nun galt es die letzte lange steile Nordostabfahrt im Pulverschnee zu geniessen. Bei einem schönen Znüniplatz wurden die letzten Lunchreste zusammengetragen und der Käse, die Wurst, das Brot ... auf einer Schieferplatte wunderbar angerichtet ... nur der Wein hat noch gefehlt!

Es war der Abschluss einer traumhaften Tourenwoche, bei sensationellen Verhältnissen. Jeder Tag brachte ein neues Highlight! Herzlichen Dank an unseren Bergführer Dani Vonwiller für die kompetente, sichere und verantwortungsvolle Führung.

Yvonne Hodel





Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Das MONATS BULLETIN

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

buchhandlung
mattmann ag
kirchplatz
4800 zofingen
tel. 062 751 45 50
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel.: 062 751 46 48
Natel: 079 641 23 66



Basler
Versicherungen

E-Mail: joe.heini@baloise.ch



BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.
www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.

